

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **58 (1940)**

Heft 154

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne**
 Donnerstag, 4. Juli 1940 **Feuille officielle suisse du commerce** **Foglio ufficiale svizzero di commercio** **Jeuvi, 4 juillet 1940**

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N^o 154

Redaktion und Administration:
Ellingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21600

Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Rp.).

Rédaction et Administration:
Ellingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21600

Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 154

Inhalt — Sommaire — Sommarlo

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Immobilien- und Baugesellschaft A. G., Basel.
Erlöschen der Passageagentur Dr. Wilczek & Co., Swisstours Reisebureau, in Luzern.
Avis concernant l'extinction de l'agence de passage Dr. Wilczek & Co., Swisstours Tourist Office, à Lucerne.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Ausführungsverordnung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zum Bundesratsbeschluss vom 14 Juni 1940 über die Verdienstersatzordnung.
Bundesbeschluss über die Errichtung einer Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung. Arrêté fédéral créant un office central suisse du tourisme.
Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la riscossione di supplementi di prezzo sui foraggi.
Syrte-Liban: Dédouanement de certaines couleurs minérales.
Sonderheft 38, Versandanzeige.
Postcheckverkehr, Beltritte. Service des chèques postaux, adhésions.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Le détenteur inconnu de 40 actions Nestlé and Anglo-Swiss Holding Company Limited et bons d'amortissement Nestlé coupons n^o 1 et suivants attachés sur actions Nestlé et coupons n^o 2 et suivants attachés sur bons Nestlé n^{os} 84386/425, auxquelles actions sont joints des Certificats Unilac, est sommé de produire ces titres au greffe du Tribunal du district de Vevey dans les six mois dès la première publication, faute de quoi l'annulation des titres et bons d'amortissement sera prononcée. (W 276^a)
Vevey, le 1^{er} juillet 1940. Le président: Paschoud.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der Schuldbrief vom 21. Juli 1923 per Fr. 3000 lautend auf: Gläubiger: Bigler Ernst, Jakobs, Kontrollleur, in Oensingen. Schuldner: Bigler Jakob, Johanns sel., Eisenwerkerbeiter, in Oensingen. Grundpfand: Liegenschaft Grundbuch Oensingen Nr. 1627, ist als kraftlos erklärt. (W 275)
Balsthal, den 2. Juli 1940.

Der Amtsgerichtspräsident von Balsthal:
Dr. E. Haefely.

Die erstmals in Nr. 272 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 17. November 1939 als vermisst aufgenufene 4 % Obligation der Schweizerischen Bundesbahnen von 1933, Nr. 109802, per Fr. 1000, nebst Zinscoupons per 1. Februar 1940 u. ff., ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie wird hiemit kraftlos erklärt. (W 273)
Bern, den 1. Juli 1940. Richteramt Bern,
Der-Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der erstmals in Nr. 295 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 14. Dezember 1939 als vermisst aufgenufene Schuldbrief per Fr. 10,000, eingetragen am 25. Oktober 1932, Beleg Bern-Land, Serie I, Nr. 8973, lastend in 3. Pfandstelle auf Köniz-Grundbuchblatt Nr. 4023, Liegenschaft Bellevuestrasse 107, im Spiegel, Wabern, der Frau Wwe. J. Schwabe geb. Leuenberger, vgt. zugunsten des E. Salvisberg-Ziehli, Architekt, Dalmazrain 32, in Bern, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiemit kraftlos erklärt. (W 274)
Bern, den 1. Juli 1940. Richteramt Bern,
Der-Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Widerrufe — Révocations

Nous, président du Tribunal de première instance, décidons qu'il ne sera point suivi à notre ordonnance du 28 juin 1940, relative à la production et à l'annulation éventuelle du certificat de dépôt n^o 21187 du 16 juillet 1937, de fr. 2000, de la Caisse hypothécaire du canton de Genève, à l'échéance du 20 juillet 1940 avec coupons aux 20 janvier 1938 et suivants attachés. Rapports la défense de payer contenue dans cette ordonnance, laquelle se trouve ainsi annulée. D. 5. (W 277)
Genève, le 3 juillet 1940. Tribunal de première instance de Genève:
A. Fontana, président.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1940. 1. Juli. Die Firma Eugen Rentsch, Verlag, in Erlenbach (S. H. A. B. Nr. 242 vom 9. Oktober 1919, Seite 1778), ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 30. April 1940 an die «Eugen Rentsch Verlag A. G.», in Erlenbach, erloschen.

Unter der Firma Eugen Rentsch Verlag A. G. hat sich, mit Sitz in Erlenbach (Zürich), auf Grund der Statuten vom 24. Juni 1940 eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt die Uebernahme und den Weiterbetrieb des bisher unter der Einzelfirma «Eugen Rentsch, Verlag», in Erlenbach, geführten Unternehmens, nämlich den Verlag von Werken auf allen Zweigen des Schrifttums. Sie kann sich an ähnlichen Unternehmen beteiligen und alle Geschäfte tätigen, die dem Zwecke der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar förderlich sind. Das Grundkapital beträgt Fr. 130,000 und ist eingeteilt in 130 auf den Namen lautende, vollliberierte Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von Dr. Eugen Rentsch, von Köniz (Bern), in Erlenbach, dessen bisher geführtes Verlagsgeschäft gemäss Bilanz und Inventar vom 30. April 1940, wonach die Aktiven Fr. 153,391.64 und die Passiven Franken 26,391.64 betragen, zum Kaufpreis von Fr. 127,000, der durch Hingabe von 127 vollliberierten Aktien getilgt wird. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die Verwaltung besteht aus 1—4 Mitgliedern. Einziges Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift ist Dr. Eugen Rentsch, sen., von Köniz (Bern), in Erlenbach. Geschäftsdomizil: An der Wiesenstrasse.

1. Juli. Die Philips-Lampen-Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 271 vom 16. November 1939, Seite 2309), hat am 15. Juni 1940 eine teilweise Revision ihrer Statuten durchgeführt. Als einzige Aenderung der eingetragenen Tatsachen ist zu konstatieren, dass die das vollbezahlte Grundkapital von Fr. 1,000,000 bildenden 2000 Aktien zu Fr. 500, die bisher auf den Namen oder Inhaber gelautet haben, nun auf den Namen lauten. Jan Henrik Gaarenstroom ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen.

Handel in Damenkonfektionsartikeln. — 1. Juli. Die «Antoinette S. A.», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 102 vom 3. Mai 1940, Seite 837), Handel in Damen-Konfektionsartikeln, hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Juli 1940 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Antoinette S. A. in Liquidation, durch das alleinige Verwaltungsratsmitglied Naphtali Gablinger durchgeführt, welcher wie bisher Einzelunterschrift führt. Geschäftsdomizil: Alfred-Escherstrasse 25, in Zürich 2.

Damenkonfektion und ähnliche Artikel usw. — 1. Juli. Die «BELROB S. A.», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 209 vom 7. September 1936, Seite 2134), Fabrikation und der Vertrieb von Damenkonfektion und ähnlichen Artikeln usw., hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Juni 1940 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma BELROB S. A. in Liquidation durch das alleinige Verwaltungsratsmitglied Teme, genannt Toni Gablinger geb. Herz, welche wie bisher Einzelunterschrift führt, durchgeführt. Die Prokura von Naphtali Gablinger ist erloschen. Geschäftsdomizil: Alfred-Escherstrasse 25, in Zürich 2.

1. Juli. Schweizerische Bankgesellschaft, mit Hauptsitzen in Winterthur und St. Gallen, und Geschäftssitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1940, Seite 388). Die bisherigen Vizedirektoren Hans Müller und Dr. jur. Hans U. Vollenweider sind zu stellvertretenden Direktoren ernannt worden und führen für den Geschäftssitz nach wie vor Kollektivunterschrift zu zweien oder je mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

1. Juli. Orell Füssli-Annoncen A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 96 vom 26. April 1933, Seite 926). Der Verwaltungsrat ernannte den bisherigen Prokuristen Hagen Lüthy zum Subdirektor mit Kollektivunterschrift.

Handel mit Waren aller Art usw. — 1. Juli. In der Nova Cotonia Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 163 vom 15. Juli 1938, Seite 1589), Handel mit Waren aller Art usw., sind die Prokuren von Regina Heskia geb. Fermo und Samuel Sigmund Heskia erloschen.

Beteiligung an Unternehmungen der Nahrungsmittelindustrie usw. — 1. Juli. Aktiengesellschaft Alimentana, in Kempthal-Lindau (S. H. A. B. Nr. 122 vom 28. Mai 1940, Seite 985), Beteiligung an Unternehmungen der Nahrungsmittelindustrie usw. Als weiteres Mitglied ohne Unterschrift wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. h. c. Carl E. Koechlin, von und in Basel.

1. Juli. Aus dem Stiftungsrat der Stiftung Arbeiter-Pensions- & Unterstützungskasse der Firma Staub & Co., in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 243 vom 17. Oktober 1933, Seite 2418), sind Heinrich Staub und Gottlieb Schaufelberger ausgeschieden und deren Unterschriften erloschen.

Liegenschaften und Hypotheken usw. — 1. Juli. **Genossenschaft Spitzacker**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 219 vom 19. September 1934, Seite 2593), An- und Verkauf und Tausch von Liegenschaften und Hypotheken usw. Edwin Scotoni ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der Präsident Edoardo R. Sassella führt an Stelle der bisherigen Einzelunterschrift nunmehr Kollektivunterschrift. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Dr. jur. Hildegard Michel geb. Scotoni, von Seewis (Graubünden), in Zürich, als Aktuarin und Anton Erich Scotoni, von und in Zürich, als Beisitzer. Die Vorstandsmitglieder zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Das Geschäftsdomizil wurde verlegt nach Bahnhofstrasse 24, in Zürich 1.

1. Juli. **Wasserversorgungsgenossenschaft Laupen**, in Laupen, Gemeinde Wald (S. H. A. B. Nr. 166 vom 19. Juli 1938, Seite 1613). Wilhelm Deiss ist aus dem Vorstand ausgetreten und seine Unterschrift erloschen. Der Aktuar August Leemann ist jetzt Präsident. Albert Pfenninger, bisher Präsident, ist nun Vizepräsident. Neu wurde als Aktuar gewählt Hans Schweizer, von Henau (St. Gallen), in Winkel-Laupen, Gemeinde Wald. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar oder Quästor kollektiv.

Kieswerk. — 1. Juli. In der Kollektivgesellschaft **Ernst Maag & Söhne**, in Gossau (S. H. A. B. Nr. 158 vom 10. Juli 1934, Seite 1910), Kieswerk, wohnen die Gesellschafter Ernst Maag jun. in Bülach und Fritz Maag, Sohn, in Wetzikon.

Handel in Fahrrädern usw. — 1. Juli. Die Firma **Anton Nussold**, Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 242 vom 15. Oktober 1936, Seite 2427), Handel in Fahrrädern usw., hat sich durch Beschluss vom 18. Januar 1940 aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen gemäss Bilanz per 31. Dezember 1939 auf die Firma «Anton Nussold, sen.», in Zürich 4, über. Die eingangs genannte Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Inhaber der Firma **Anton Nussold, sen.**, in Zürich, ist Anton Nussold, sen., in Zürich, in Zürich 3. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der «Anton Nussold, Aktiengesellschaft», in Zürich, gemäss Bilanz per 31. Dezember 1939. Handel in Fahrrädern, Bestandteilen, Werkzeugen; Betrieb einer Reparaturwerkstätte. Anwandstrasse 59.

Teppichhandel. — 1. Juli. Inhaber der Firma **Paul Geser**, in Zürich, ist Paul Adolf Geser, von Gaiserwald (St. Gallen), in Zürich 7. Teppichhandel en gros und en détail. Lunastrasse 6.

Kunstverlag, Vertretungen in Waren aller Art. — 1. Juli. Inhaber der Firma **F. L. Janda**, in Zollikon, ist Franz Ludwig Janda-Judex, deutscher Reichsangehöriger, in Zollikon (Zollikerberg). Kunstverlag, Vertretungen in Waren aller Art. Neuackerstrasse 30, Zollikerberg.

Metzgerei und Wursterei. — 1. Juli. Die Firma **Jakob Truninger**, in Meilen (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1921, Seite 11), Metzgerei und Wursterei, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Chemisch-technische Produkte. — 1. Juli. Die Firma **Michael Scheiber**, in Seuzach (S. H. A. B. Nr. 191 vom 17. August 1938, Seite 1819), Fabrikation von und Handel in chemisch-technischen Produkten, ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Holz- und Kohlenhandlung. — 1. Juli. Die Firma **Max Gubler**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 213 vom 11. September 1936, Seite 2166), Holz- und Kohlenhandlung, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Handel in Cravatten. — 1. Juli. Inhaber der Firma **Hermann Zürer**, in Wädenswil, ist Hermann Zürer, von Männedorf, in Wädenswil. Handel in Cravatten. Glärnischstrasse 32.

1. Juli. **Bau-Ring, Vereinigung zur Förderung von Eigen-Heimstätten**, Genossenschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 186 vom 12. August 1937, Seite 1882). In der Generalversammlung vom 28. April 1940 haben die Mitglieder die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

2. Juli. Die **Gebrüder Künzli Aktiengesellschaft, Kunstverlag**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 113 vom 17. Mai 1940, Seite 921), hat am 24. Juni 1940 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Als Aenderung der bisher eingetragenen Tatsachen ist festzustellen: Die Gesellschaft befasst sich mit Fabrikation, Verlag, Kauf und Verkauf, kommissionsweiser Vermittlung, Einfuhr und Ausfuhr von allen Artikeln der graphischen, Verlags-, Kunst-, Devotionalien-, Holz-, Papier-, Papeterie- und verwandter Branchen; Uebernahme und Vergebung von Vertretungen in diesen Branchen, Transaktionen jeder Art auf finanziellem, industriellen und kaufmännischem Gebiet, soweit sie mit dem Hauptzweck direkt oder indirekt zusammenhängen. Die Tätigkeit kann sich an Geschäfte im In- und Ausland erstrecken. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen jeder Art beteiligen und Zweigniederlassungen in der Schweiz und im Ausland errichten.

2. Juli. Die **Maag-Zahnräder & -Maschinen Aktien-Gesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 175 vom 30. Juli 1937, Seite 1789), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. April 1940 das Grundkapital von Fr. 3.400.000 durch Rückzahlung von Fr. 200 pro Aktie auf Franken 2.040.000 herabgesetzt, eingeteilt in 6800 volleinbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 300. Die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften über die Kapitalherabsetzung wurde durch öffentliche Urkunde vom 24. Juni 1940 festgestellt. Die Statuten wurden teilweise revidiert. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende weitere Aenderung: Die Gesellschaft hat 6800 Genusscheine ohne Nominalwert ausgegeben. Jeder Aktie ist ein Genusschein zugeteilt. Die Genusscheine haben unter den in den Statuten festgesetzten Bedingungen Anspruch auf eine allfällige Zuwendung aus dem jährlichen Reingewinn.

Damenkleider, usw. — 2. Juli. Die **El-El A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 289 vom 10. Dezember 1937, Seite 2721), Fabrikation und Vertrieb von Damenkleidern usw., hat am 24. Juni 1940 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch indessen die bisher eingetragenen Tatsachen keine Aenderungen erfahren. Das bisher einzelunterschriftsberechtigte Verwaltungsratsmitglied Silvain Bloch, von Basel, in Zürich, führt nunmehr Kollektivunterschrift. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv.

2. Juli. **Experta, Organisations- und Revisions-Treuhand A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 163 vom 15. Juli 1939, Seite 1492). Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Dr. Hans Beer, von Lauperswil (Bern), in Bern, wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Er führt Einzelunterschrift.

2. Juli. **Geneinützige Bau-Genossenschaft Küssnacht (G. B. G.)**, Genossenschaft, in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 102 vom 4. Mai 1937, Seite 1038), Schaffung von Wohngelegenheiten, usw. Prof. Dr. Hans Frey ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt Otto Bresin, von Zürich, in Küssnacht (Zürich), als Vizepräsident. Der bisherige Vizepräsident Otto Karl Müller ist nunmehr Präsident. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit Sekretär oder Kassier zu zweien kollektiv.

2. Juli. Aus dem Vorstand der **Viehzüchtgenossenschaft Kombrichtikon**, in Hombrechtikon (S. H. A. B. Nr. 207 vom 5. September 1934, Seite 2469), ist Walter Schnyder ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt Heinrich Dändliker, von und in Hombrechtikon, als Vizepräsident. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Geschäftsführer kollektiv.

2. Juli. Aus dem Stiftungsrat der **Stiftung-Ferienheim-Mistlühli**, in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 243 vom 17. Oktober 1934, Seite 2869), ist Otto Winter infolge Todes ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Das bisherige Stiftungsratsmitglied Georg Steinmann-Sautter wurde zum Präsidenten gewählt. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift.

Handel mit Spirituosen usw. — 2. Juli. Die Firma **F. Stegentaler & Cie. Aktiengesellschaft**, Import und Fabrikation von, sowie Handel mit Spirituosen usw., hat ihren Sitz von Zürich (S. H. A. B. Nr. 250 vom 23. Oktober 1939, Seite 2153) nach Lausanne (S. H. A. B. Nr. 148 vom 27. Juni 1940, Seite 1159) verlegt. Die Gesellschaft wird deshalb in Zürich von Amtes wegen gelöscht.

Mineralwasser und Spirituosen usw. — 2. Juli. Die Firma **Otto Löffler**, in Mettmenstetten (S. H. A. B. Nr. 62 vom 16. März 1937, Seite 614), Handel in und Fabrikation von Mineralwasser und Spirituosen, sowie Handel in italienischen Wurstwaren, wird infolge Wegzuges des Inhabers, unbekannt wohin, von Amtes wegen gelöscht.

2. Juli. Aus der Verwaltungskommission der **Sparkasse Elgg**, Genossenschaft, in Elgg (S. H. A. B. Nr. 109 vom 11. Mai 1938, Seite 1057), ist Ulrich Beringer infolge Todes ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Heinrich Schmid, von Richterswil, in Elgg, bisher Beisitzer, ist jetzt Delegierter und Aktuar der Verwaltungskommission. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Delegierten der Verwaltungskommission.

Sanitäre Installationen usw. — 2. Juli. Die Firma **Emil Fehr & Söhne**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 203 vom 2. September 1931, Seite 1900), sanitäre Installationen usw., ist infolge Todes des Emil Fehr sen. und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Kollektivgesellschaft «E. & H. Fehr», in Wädenswil.

Emil Fehr und Hans Fehr, beide von und in Wädenswil, haben unter der Firma **E. & H. Fehr**, in Wädenswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1940 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Emil Fehr & Söhne», in Wädenswil. Zentralheizungen, sanitäre Anlagen, Spenglerei. Zugerstrasse 19.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1940. 2. Juli. Unter der Firma **Verband Schweizerischer Brennlos-Inhaber**, hat sich in der Generalversammlung und auf Grund der Statuten vom 20. Februar 1940 eine **Genossenschaft**, mit Sitz in Bern, gebildet. Die Genossenschaft verfolgt den Zweck, die Interessen ihrer Mitglieder zu wahren und zu fördern, in gemeinsamer Selbsthilfe die für den Brennereibetrieb und die Kartoffel- und Obstverwertung notwendigen Vorkehren zu treffen sowie die Gesamtheit der angeschlossenen Brennereigenossenschaften und Einzelbrenner im Verkehr mit den eidgenössischen und kantonalen Behörden und Wirtschaftsverbänden zu vertreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich deren Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch schriftliche Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit nicht das Gesetz die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt verlangt. Es wurden gewählt: als Präsident: Jakob Iseli-Widmer, von und in Grafenried; als Vizepräsident: Emile Monachon, von Martherenges, in Moudon, und als Sekretär-Kassier: Adolf Liechi, von Landiswil, in Bern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien die Kollektivunterschrift. Das Geschäftsdomizil befindet sich Hallwylstrasse 32, beim Sekretär-Kassier.

Gips- und Malergeschäft. — 2. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Eichenberger & Sohn**, Gips- und Malergeschäft, in Bern (S. H. A. B. Nr. 123 vom 29. Mai 1933, Seite 1278), hat sich infolge Todes des Gesellschafters Adolf Eichenberger, sen., aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Fournier- und Holzhandel. — 2. Juli. Durch Erkenntnis des Konkursrichters des Amtsbezirkes Bern vom 19. Juni 1940 wurde über die Kollektivgesellschaft unter der Firma **W. Pfister & Cie.**, Fournier- und Holzhandel, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 26 vom 1. Februar 1940, Seite 209), eröffnete Konkurs als geschlossen erklärt. Die Firma wird in Anwendung von Art. 66 Handelsregisterverordnung vom 7. Juni 1937 von Amtes wegen gelöscht.

Seidenstoffe, Samt usw. — 2. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Jucker & Cie.**, Seidenstoffe und Samte en gros und en détail, in Bern (S. H. A. B. Nr. 904 vom 31. Dezember 1931, Seite 2826), hat sich aufgelöst und wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Jucker & Cie. A. G.», in Bern.

Unter der Firma **Jucker & Cie. A. G.** hat sich am 28. Juni 1940, mit Sitz in Bern, eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Statuten datieren vom 28. Juni 1940. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und Weiterführung des von der Kommanditgesellschaft «Jucker & Cie.» in Bern, bisher geführten Geschäftes, Handel in Seide, Samt und andern Textilwaren, en gros und en détail. Die Gesellschaft kann auch Immobilien erwerben, Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmungen gleicher oder verwandter Branchen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 70.000, eingeteilt in 70 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000, welche, wie folgt, voll liberiert sind: durch Barzahlung Fr. 2000, durch Vermögensübernahme und Verrechnung Fr. 68.000. Die Gesellschaft übernimmt, rückwirkend auf 1. Januar 1940, von der Firma «Jucker & Cie.», Kommanditgesellschaft in Bern, gemäss Bilanz per 31. Dezember 1939 sämtliche dieser Firma gebührenden Aktiven im Betrage von Fr. 119.565.10, bestehend in Kasse, Postscheck, Debitoren, Waren und Mobilien und Passiven im Betrage von Fr. 97.126.45, bestehend aus Kreditoren, Darlehen, trans-

torischen Passiven und Banken, zum Uebnahmepreis von Fr. 22,438.65; hierfür erhält an Zahlungsstatt die Gesellschafterin Rosa Hedwig Selma Jucker, von Zürich, in Bern, 22 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000, ausmachend Fr. 22,000 und Fr. 438.65 in bar. Durch Umwandlung der unter den Passiven enthaltenen Kommanditeinlage von Fr. 27,000 des Kommanditars Walter Weiss und eines Darlehens von Fr. 2000 erhält Walter Weiss, von Zürich, Kaufmann, in Muri b. Bern, an Zahlungsstatt 29 voll liberierte Aktien zu 1000 Franken, ausmachend Fr. 29,000. Durch Verrechnung eines unter den Passiven enthaltenen Guthabens von Fr. 17,000 erhält Hedwig Jucker-Weiss, von Zürich, in Dicsenhofen, 17 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000, ausmachend Fr. 17,000, an Zahlungsstatt ausgehändigt. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebene Briefe, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem aus 1—3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsverrat gehört gegenwärtig als einziges zur Einzelzeichnung berechtigtes Mitglied an: Walter Weiss, von Zürich, in Muri b. Bern. Geschäftsdomizil: Theaterplatz 13.

Metzgerei, Charcuterie. — 2. Juli. Durch Erkenntnis des Konkursrichters des Amtsbezirkes Bern vom 3. Mai 1940 wurde über die Firma Johann Hänni, Metzgerei und Charcuterie, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 72 vom 17. März 1921, Seite 554), der Konkurs eröffnet. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört; die Firma wird in Anwendung von Art. 66 Handelsregisterverordnung vom 7. Juni 1937 von Amtes wegen gelöscht.

Handels- und Kreditvermittlung. — 2. Juli. Durch Erkenntnis des Konkursrichters des Amtsbezirkes Bern vom 2. April 1940 wurde über die Firma Ozren Krneta, J. J. Agentura, Handels- und Kreditvermittlung mit Jugoslawien, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 290 vom 11. Dezember 1934, Seite 3406), der Konkurs eröffnet.

Bureau Interlaken

2. Juli. Inhaber der Einzelfirma F. von Almen, Hotel Jungfrau Wengernalp, auf Wengernalp, Gemeinde Läuterbrunnen, ist Fritz von Almen, von Läuterbrunnen, wohnhaft im Trimmelbach, Gemeinde Läuterbrunnen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Benjamin Konzett, von Grindelwald, in Wengernalp, Gemeinde Läuterbrunnen. Betrieb des genannten Hotels; auf Wengernalp.

Bureau de Moutier

Pignons. — 1^{er} juillet. La société en nom collectif Daniel Charpiloz Frère et Cie, Fabrique Hélios, fabrication de pignons en tous genres, à Bévillard (F. o. s. du c. du 11 mai 1936, n° 109, page 1146), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Arnold Charpiloz, Fabrique Hélios», à Bévillard.

Le chef de la maison Arnold Charpiloz, Fabrique Hélios, à Bévillard, est Arnold Charpiloz, de et à Bévillard. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Daniel Charpiloz Frère et Cie, Fabrique Hélios», à Bévillard, radiée. Fabrication de pignons en tous genres.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Bank. — 1940. 10. Juni. Falck & Cie., Bank, Kollektivgesellschaft, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 15 vom 19. Januar 1938, Seite 140). Die Gesellschafterinnen M. Marguerite und Cleopha Falck heissen infolge Verheiratung M. Marguerite von Moos-Falck, von Luzern, und Cleopha Balthasar-Falck, von Aarau und Luzern, beide in Luzern. Die Ehemänner haben ihre Zustimmung gemäss Art. 167 ZGB. erklärt.

10. Juni. Falck & Cie. Immobilienverwaltung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 98 vom 28. April 1936, Seite 1036). Die Gesellschafterinnen M. Marguerite und Cleopha Falck heissen infolge Verheiratung M. Marguerite von Moos-Falck, von Luzern, und Cleopha Balthasar-Falck, von Aarau und Luzern, beide in Luzern. Die Ehemänner haben gemäss Art. 167 ZGB. ihre Zustimmung erklärt.

Möbelfabrik usw. — 28. Juni. In der Firma U. Städler & Sohn Aktiengesellschaft, Möbelfabrik usw., in Horw (S. H. A. B. Nr. 122 vom 27. Mai 1939, Seite 1097), wurde gemäss Generalversammlungsbeschluss als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt: Walter Städler, von Altstätten (St. Gallen), in Horw. Er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsbefugten der Gesellschaft.

Schuhhandel. — 28. Juni. Die Firma Heinrich Reschmeier, Schuhhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 31 vom 31. Januar 1921, Seite 239), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. Juni. Die Optik- u. Fotohaus A. G., in Luzern (S. H. A. B. Nr. 72 vom 30. März 1937, Seite 731), hat in der Generalversammlung vom 9. Mai 1940 ihre Auflösung und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt. Die Firma wird gelöscht.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Beteiligungen usw. — 1940. 1. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Ringier-Unternehmungen Aktiengesellschaft (Entreprises Ringier Société Anonyme), bisher in Zürich (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1940, Seite 113), hat in den ausserordentlichen Generalversammlungen vom 4. Juni 1940 und 27. Juni 1940 die Statuten abgeändert und den Gesellschaftssitz nach Merlischachen verlegt sowie das Aktienkapital von Fr. 500,000 auf Fr. 1,000,000 erhöht durch Ausgabe von 500 voll liberierten Namenaktien, Serie C, zu Fr. 1000. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 16. Dezember 1932. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an Unternehmungen der Industrie und des Handels, insbesondere auf dem Gebiete des graphischen Gewerbes des In- und Auslandes, und die Verwaltung des eigenen Vermögens. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte, welche mit dem vorgenannten Zwecke oder der Anlage ihrer Mittel in unmittelbarem oder mittelbarem Zusammenhang stehen, vornehmen, aber sich nicht direkt kaufmännisch oder industriell betätigen. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1,000,000, es ist eingeteilt in 450 Aktien Serie A zu Fr. 1000, 2500 Aktien Serie B zu Fr. 20, und 500 Aktien Serie C zu Fr. 1000. Alle Aktien lauten auf den Namen und sind voll einbezahlt. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat von 5—7 Mitgliedern vertritt die Gesellschaft nach aussen. Er besteht aus: Paul Ringier-Brack, von und in Zofingen, Präsident; Hans Ringier-Landolt, von und in Zofingen; Herbert Bertschy-Ringier, von Dürrenäsch (Aargau), in Zofingen; Carl Egon Dimmler-Ringier, von und in Zofingen; Walter Müller, von Löhningen (Schaffhausen), in Zürich, und Fritz Richner, von Ruppertswil (Aargau), in Zollikon. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Die Mitglieder des Verwaltungsrates: Hans Ringier, Herbert Bertschy und Carl Egon Dimmler sowie der Direktor Emil Stalder, von und in Basel, zeichnen kollektiv je zu zweien. Geschäftsdomizil in Merlischachen: Landhaus Paul Ringier-Brack.

Hotel. — 1. Juli. Meinrad Theiler-Eberle's Erben, Kollektivgesellschaft, in Morschach (S. H. A. B. Nr. 268 vom 15. November 1929, Seite 2266), Betrieb der Hotels auf Axenstein. Die Einzelprokura von Hermann Hürbin-Theiler ist erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Gasthof usw. — 1940. 1. Juli. Die Firma Julius Leu-Eggli, Gasthof zum Riethof, Molkerei und Kolonialwarenhandlung, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 267 vom 14. November 1938, Seite 2422), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens

Entreprise de bâtiments. — 1940. 1^{er} juillet. La raison Henri Tatti, à Echallens, entreprise de bâtiments et de travaux publics, produits en ciment (F. o. s. du c. du 4 août 1934, n° 180, page 2189), est radiée ensuite de cessation d'exploitation.

Entreprise de bâtiments. — 1^{er} juillet. Henri feu Ignace Tatti et Louis, fils d'Henri Tatti, les deux de Malapalud (Vaud) et à Echallens, ont constitué à Echallens, sous la raison sociale Henri Tatti & Fils, une société en nom collectif commençant le 1^{er} juin 1940. Entreprise de bâtiments et de travaux publics, produits en ciment.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1940. 29 juin. Jean Aeschlimann Fils, Droguerie Jurassienne, avec siège principal à St-Imier et succursale à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 12 avril 1929, n° 84), est radiée d'office ensuite de suppression du siège principal.

29 juin. La société anonyme Jean Aeschlimann Fils (Jaf), Droguerie Jurassienne S. A. dont le siège est à St-Imier, inscrite au registre du commerce du district de Courtelary le 23 mai 1940 et publiée dans la F. o. s. du c. du 27 mai 1940, n° 121, page 981, a établi une succursale à La Chaux-de-Fonds sous la même raison sociale. La société a pour objet le commerce d'une droguerie en gros et en détail, ainsi que celui de produits chimiques et techniques en gros, de benzines et de pétroles et de denrées coloniales en gros; elle peut s'intéresser à toutes entreprises similaires. La succursale sera engagée par Jean Aeschlimann père et Jean-Robert Aeschlimann, de Langnau (Berne), les deux administrateurs domiciliés à St-Imier, qui signeront individuellement, et par Jean-Philippe Aeschlimann, de Langnau (Berne), et Henri Borle, de Renan (Berne), les deux domiciliés à St-Imier, fondés de procuration, signant collectivement entre eux. Bureaux de la succursale: Rue du Parc n° 141.

Genf — Genève — Ginevra

Appareils techniques pour l'économie du combustible. — 1940. 29 juin. Le chef de la maison A. Jollien, à Genève, est Adrien-Cyrille Jollien, de Genève, y domicilié, séparé de biens de Blanche-Emma née Bochet. Commerce d'appareils techniques pour l'économie du combustible. Rue Jargonnant 3.

29 juin. Boucherie et Charcuterie du Monopole S. A., à Genève (F. o. s. du c. du 22 avril 1939, page 841). Georges Collaud, de et à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature sociale. Marcel Bechler, administrateur démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints.

29 juin. La Société Immobilière El Patio, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 13 avril 1933, page 906). Jacques L'Huillier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature sociale en remplacement de Henri de Toledo, administrateur démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Rue Petitot 5 (régie J.-Th. L'Huillier et ses fils).

29 juin. «Publicitas» Société Anonyme Suisse de Publicité («Publicitas» Schweizerische Annoncen-Expedition Aktiengesellschaft) («Publicitas» Società Anonima di Pubblicità), avec siège principal à Lausanne et une succursale à Genève, sous la raison «Publicitas» Société Anonyme Suisse de Publicité, succursale de Genève (F. o. s. du c. du 11 octobre 1939, page 2084). Edgar Junod, de Ste-Croix (Vaud), à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration. Il signe collectivement avec l'une des personnes déjà autorisées à cet effet.

1^{er} juillet. Société Immobilière de l'ancien Prieuré d'Aire, lettre B., société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 25 janvier 1938, page 220). Adresse de la société: Rue de l'Ecole de Médecine 7 (chez Alfred Golaz).

1^{er} juillet. Dans son assemblée générale extraordinaire en date du 30 avril 1940, la Société Immobilière de la Pallanterie, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 avril 1936, page 880), a prononcé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette société est en conséquence radiée.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Immobilien- und Baugesellschaft A. G., Basel

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 O. R.

Erste Veröffentlichung.

In der Generalversammlung vom 27. Juni 1940 haben die Aktionäre der Immobilien- und Baugesellschaft A. G. Basel beschlossen, das Grundkapital von nom. Fr. 200,000 auf nom. Fr. 50,000 herabzusetzen.

Durch einen besonderen Revisionsbericht ist festgestellt, dass die Forderungen der Gläubiger trotz Herabsetzung des Grundkapitals voll gedeckt sind.

Im Sinne von Art. 733 O. R. geben wir den Gläubigern bekannt, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. Allfällige Anmeldungen sind zu richten an die Schweizerische Treuhandgesellschaft, Basel, St. Albananlage 1. (A. A. 139^o)

Basel, den 3. Juli 1940.

Immobilien- und Baugesellschaft A. G. Basel,
Der Verwaltungsrat.

**Erlöschen der Passageagentur Dr. Wilczek & Co.,
Swisstours Reisebureau, in Luzern**

Auf 31. Dezember 1939 ist das Herrn Dr. Adolf Wilczek als bevollmächtigtem Geschäftsführer der Firma Dr. Wilczek & Co., Swisstours Reisebureau, in Luzern, am 1. Januar 1938 erteilte Patent zum Verkauf von Passagebilletten in der Schweiz infolge Verzehrs des Inhabers erloschen und hat die Agentur gleichen Namens zu existieren aufgehört.

Ansprüche, die nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 22. März 1888 betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Passagieren oder Rechtsnachfolgern von solchen an die von der Passageagentur Dr. Wilczek & Co. Swisstours Reisebureau, deponierte Kaution geltend gemacht werden können, sind dem unterzeichneten Amt vor dem 31. Dezember 1940 zur Kenntnis zu bringen. (A. A. 12¹)

Bern, den 31. Dezember 1939.

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

**Avis concernant l'extinction de l'agence de passage Dr. Wilczek & Co.,
Swisstours Tourist Office, à Lucerne**

Par suite de renonciation du titulaire, la patente délivrée le 1^{er} janvier 1938 à M. le Dr. Adolf Wilczek en qualité de représentant de l'agence de passage Dr. Wilczek & Co., Swisstours Tourist Office, à Lucerne, a pris fin le 31 décembre 1939 et l'agence du même nom n'existe plus.

Les demandes d'indemnité que des autorités, des passagers ou les ayants droit de ceux-ci seraient fondés à faire valoir contre l'agence de passage Dr. Wilczek & Co., Swisstours Tourist Office, sur la base de la loi fédérale du 22 mars 1888 concernant les opérations des agences d'émigration, doivent être adressées à l'office soussigné avant le 31 décembre 1940.

Berne, le 31 décembre 1939.

(A. A. 13¹)

Office fédéral de l'émigration.

Rhätische Werke für Elektrizität in Thusis

(genehmigt in der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Juni 1940).

Bilanz auf 31. Dezember 1939

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Immobilien, Mobilien und Konzessionen	8,084,171	55	Grundkapital-Konto	4,600,000	—
Anlagen-Erweiterungs-Konto	68,027	80	Obligationen-Konto:		
Materialvorräte	31,281	89	3 1/2 % Anleihe 1924	Fr. 7,500,000.—	
Projekte und Vorstudien	3,453,648	99	davon nicht begeben	» 208,000.—	7,292,000
Diverse Debitoren	816,747	78	Allgemeiner Reservefonds-Konto		216,000
Kassa	54,282	48	Tilgungsfonds für Heimfallrechte		420,000
Konto Beteiligungen	6,291,750	25	Erneuerungsfonds-Konto		850,000
			Amortisationsfonds-Konto		2,424,712
			Amortisations-Konto Beteiligungen		380,000
			Diverse Kreditoren	2,064,953	08
			Obligationen-Coupons-Konto	121,468	50
			Gewinn- und Verlust-Konto	430,776	21
	18,799,910	74		18,799,910	74

Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1939			Haben		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Generalunkosten und Steuern	252,902	92	Gewinn-Vortrag	18,948	07
Zinsen-Konto	255,220	—	Ueberschuss des Betriebs-Konto	684,263	90
Brutto-Ueberschuss der Gewinn- und Verlust-Rechnung:			Diverse Einnahmen	6,131	35
Einlage in den Tilgungsfonds für Heimfallrechte	60,000	—	Interessen-Konto	3,078	31
Einlage in den Amortisationsfonds	205,000	—	Ertrag des Konto Beteiligungen	226,477	50
Einlage in den Erneuerungsfonds	150,000	—			
Vortrag auf neue Rechnung	15,776	21			
	938,899	13		938,899	13

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

**Ausführungsverordnung
des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zum Bundesrats-
beschluss vom 14. Juni 1940 über die Verdienstersatzordnung**

(Vom 25 Juni 1940.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,

gestützt auf Art. 38, Abs. 2, des Bundesratsbeschlusses vom 14. Juni 1940 über eine provisorische Regelung der Verdienstaufschüchädigung an aktivdienstleistende Selbständigerwerbende (im folgenden Bundesratsbeschluss genannt), beschliesst:

1. Landwirtschaft und Gewerbe.

1. Geltungsbereich. Art. 1. Der Bundesratsbeschluss findet Anwendung auf alle landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe, die im Gebiete der Schweiz liegen. Art. 41 des Bundesratsbeschlusses bleibt vorbehalten.

Art. 2. Unter den Begriff «Landwirtschaft» im Sinne von Art. 1 des Bundesratsbeschlusses fallen:

- a) sämtliche landwirtschaftliche Betriebszweige und landwirtschaftliche Nebengewerbe, die als Bestandteil einer Landgutswirtschaft betrieben werden,
- b) landwirtschaftliche Betriebszweige, die nicht Bestandteile einer Landgutswirtschaft sind, wie Obst-, Wein-, Gemüse-, Beeren-, Hackfrucht- und Tabakbau, Viehhaltung, Viehzucht und Viehmästerei (inklusive Schweinemästerei), Geflügelhaltung, Bienen-, Fisch- und Pelztierzucht.

Art. 3. Unter den Begriff «Gewerbe» im Sinne von Art. 1 des Bundesratsbeschlusses fallen alle Wirtschaftszweige und Berufsgruppen, die am 1. Juni 1940 durch eine berufliche Organisation im schweizerischen Gewerbeverband vertreten waren. Ausserdem gelten als Gewerbe die anderen Erwerbszweigen angehörenden Betriebe, sofern sie dem Bundesgesetz vom 18. Juni 1914 betreffend die Arbeit in den Fabriken nicht unterstellt sind; vorbehalten bleibt Abs. 3.

Wirtschaftszweige und Berufsgruppen, die hinsichtlich der Betriebsorganisation ähnliche Verhältnisse aufweisen wie die in Abs. 1 genannten, gelten ebenfalls als Gewerbe.

Zum Grosshandel gehören die Handelsbetriebe, die ausschliesslich oder vorwiegend an Wiederverkäufer liefern, sofern sie nicht durch eine berufliche Organisation im schweizerischen Gewerbeverband vertreten sind, ferner:

- a) das Bankgewerbe, soweit es dem Bundesgesetz vom 8. November 1934 über die Banken- und Sparkassen oder dem Bundesbeschluss vom 29. September 1934 über die Kreditkassen mit Wartezeit unterstellt ist,
- b) die Versicherungsunternehmungen, welche dem Bundesgesetz vom 25. Juni 1885 über die Beaufsichtigung von Privatunternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens unterstehen,
- c) die Verkehrsunternehmungen, welche dem Bundesgesetz vom 6. März 1920 betreffend die Arbeitszeit beim Betriebe der Eisenbahnen und anderer Verkehrsanstalten unterstellt sind.

Art. 4. Ueber die Zuteilung von Wirtschaftszweigen und Berufsgruppen, deren Klassifikation zweifelhaft ist, entscheidet das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement. Seine Zuteilungsverfügungen sind für die Schiedskommissionen und die eidgenössische Aufsichtskommission verbindlich.

2. Berechnung der Beiträge. a. Landwirtschaft. Art. 5. Die landwirtschaftlichen Betriebe im Flach- und Hügelland werden zur Berechnung der Betriebsbeiträge nach der Fläche und nach der Zahl der Arbeitskräfte in folgende Beitragsklassen eingereiht:

Beitragsklassen	Betriebsfläche in ha	Zahl der Arbeitskräfte	Betriebsbeitrag im Monat im Jahr	
			Fr.	Fr.
1	über 1 bis 1	2	1.—	12.—
2	über 1 bis 3	2	2.—	24.—
3	über 3 bis 5	2	3.50	42.—
4	über 5 bis 7.5	2—3	5.—	60.—
5	über 7.5 bis 10	3	7.—	84.—
6	über 10 bis 12.5	3—4	9.—	108.—
7	über 12.5 bis 15	4	11.—	132.—
8	über 15 bis 20	4—5	13.—	156.—
9	über 20 bis 30	5—6	15.—	180.—
10	über 30 bis 50	6—8	17.—	204.—
11	über 50	über 8	18.—	216.—

Ueber die Berechnung der Betriebsfläche wird das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement nähere Vorschriften erlassen.

Die Betriebe in Gebirgsgegenden werden nach der Ertragenheit in Grossvieheinheiten, gegebenenfalls nach der in der betreffenden Gegend gebräuchlichen Masseinheit (Kuhwinterungen, Heuertrag), in folgende Beitragsklassen eingereiht:

Beitragsklassen	Grossvieh-einheiten	Kuh-winterungen	Heuertrag in m ² (Ster)	Betriebsbeitrag im Monat im Jahr	
				Fr.	Fr.
1	über 3 bis 3	über 4 bis 4	über 210 bis 210	1.—	12.—
2	über 3 bis 6	über 4 bis 8	über 420 bis 420	2.—	24.—
3	über 6 bis 9	über 8 bis 12	über 630 bis 630	3.50	42.—
4	über 9 bis 12	über 12 bis 16	über 840 bis 840	5.—	60.—
5	über 12 bis 15	über 16 bis 21	über 1050 bis 1050	7.—	84.—
6	über 15 bis 20	über 21 bis 28	über 1400 bis 1400	9.—	108.—
7	über 20 bis 25	über 28 bis 35	über 1750 bis 1750	11.—	132.—
8	über 25 bis 30	über 35 bis 45	über 2100 bis 2100	13.—	156.—
9	über 30 bis 40	über 45 bis 60	über 2800 bis 2800	15.—	180.—
10	über 40 bis 60	über 60 bis 80	über 4200 bis 4200	17.—	204.—
11	über 60	über 80	über 4200	18.—	216.—

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement wird die Gebirgsgegenden bezeichnen.

Art. 6. Betriebe mit intensiver Wirtschaft, die mehr ständige Arbeitskräfte beschäftigen, als dem Mittel der betreffenden Grössenklasse entspricht, wie z. B. Gemüsebau-, Hackfruchtbau-, Weinbau- und Obstbau-Betriebe, werden für jede volle Arbeitskraft, die sie mehr beschäftigen, in die entsprechend höhere Beitragsklasse eingereiht. Betriebe in Gebirgsgegenden mit Waldnutzung werden für je 20 Kubikmeter (Ster) Holztertrag in die nächsthöhere Beitragsklasse versetzt.

Für landwirtschaftliche Betriebe mit nichtlandwirtschaftlichem Nebengewerbe (Landwirtschaft in Verbindung mit Gastwirtschaft, Viehhandel,

Kiesgrube usw.) ist neben dem Betriebsbeitrag gemäss Art. 5, Abs. 1 oder 3, die Hälfte des Betriebsbeitrages für Gewerbetreibende gemäss Art. 10, Abs. 1, zu entrichten.

Art. 7. Die Kopfbeiträge der mitarbeitenden Familienglieder betragen für alle Beitragsklassen im Monat Fr. 2.— im Flach- und Hügelland und Fr. 1.50 in den Gebirgsgegenden.

Als regelmässig mitarbeitende Familienglieder gelten Männer im Alter von 18—60 Jahren, die der Lohnersatzordnung nicht unterstehen und im Jahr mindestens während 180 Kalendertagen neben dem Betriebsleiter im Betriebe tätig sind.

Art. 8. Als Betriebsleiter gilt der Inhaber (Eigentümer, Pächter, Nutzniesser) oder ein anderes zum voraus bezeichnetes Familienglied, das den Betrieb tatsächlich führt.

In Gemeinschaftsverhältnissen (Erbengemeinschaften, Gemeinderschaften, einfachen Gesellschaften) ist ein Mitglied als Betriebsleiter zu bezeichnen. Bei Gemeinderschaften gilt gegebenenfalls das nach Art. 341 ZGB. bezeichnete Haupt als Betriebsleiter. Die andern Mitglieder gelten, sofern sie im Betrieb regelmässig tätig sind, als mitarbeitende Familienglieder.

Eine spätere Aenderung in der Bezeichnung des Betriebsleiters darf nur aus triftigen Gründen und mit Zustimmung der zuständigen Ausgleichskasse erfolgen.

Art. 9. Die Festsetzung der Beiträge erfolgt auf Grund eines vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit aufgestellten Fragebogens, der vom Betriebsleiter auszufüllen ist. Die Ausgleichskassen können eigene Fragebogen aufstellen, die jedoch der Genehmigung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit bedürfen.

Für die Zahlung des Betriebsbeitrages und der Kopfbeiträge haftet der Betriebsleiter.

b. G e w e r b e. **Art. 10.** Der Betriebsbeitrag im Gewerbe beträgt je Betrieb und Monat:

in ländlichen Verhältnissen	Fr. 5.—
in halbstädtischen Verhältnissen	» 6.—
in städtischen Verhältnissen	» 7.—

Der zusätzliche Beitrag beträgt 6‰ der vom Betriebe ausbezahlten Lohnsumme, maximal Fr. 30.— im Monat. Die Berechnung des zusätzlichen Beitrages erfolgt nach den für die Lohnersatzordnung geltenden Grundsätzen. Saisonbetriebe haben den zusätzlichen Beitrag nur für den Zeitraum zu entrichten, während welchem sie geöffnet sind.

Für die Berechnung der Betriebsbeiträge ist der Ort des Betriebes massgebend. Für die Einteilung der Gemeinden und Ortschaften nach städtischen, halbstädtischen und ländlichen Verhältnissen ist das für die Lohnersatzordnung aufgestellte Ortschaftsverzeichnis massgebend.

Unternehmungen mit Zweigbetrieben haben für jeden Zweigbetrieb den halben Betriebsbeitrag zu entrichten. Die Berechnung des zusätzlichen Beitrages erfolgt gemäss Abs. 2.

In Kollektiv-, Kommandit- und Kommanditaktiengesellschaften hat jeder unbeschränkt haftende Teilhaber den vollen Betriebsbeitrag zu entrichten. Der zusätzliche Beitrag wird für jeden Betrieb nur einmal geschuldet. Für die Zahlung des zusätzlichen Beitrages haften alle Teilhaber solidarisch. Beitragspflichtige im Sinne von Art. 39, Abs. 3, entrichten die Hälfte des Betriebsbeitrages gemäss Abs. 1.

3. Verdienstaussfallentschädigungen. Art. 11. Als Aktivdienst im Sinne von Art. 2, Abs. 3, des Bundesratsbeschlusses gilt auch der Dienst in Schulen und Instruktionkursen.

Die in Art. 2, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses genannten 14 Aktivdiensttage müssen, falls sie nicht in ununterbrochener Reihenfolge geleistet werden, in einen Zeitraum von drei Monaten fallen. Die erste dreimonatige Periode läuft vom 1. Juli 1940 an. Mit jedem Monatsersten beginnt eine neue Periode.

Weibliche Personen, die als Betriebsleiter gemäss Art. 7 bzw. 8 des Bundesratsbeschlusses beitragspflichtig sind, sind ebenfalls anspruchsberechtigt, wenn es sich um den Dienst beim passiven Luftschutz, in den Sanitätsformationen des Roten Kreuzes oder in einer Gattung des Hilfsdienstes handelt.

Art. 12. Der Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes hat Anspruch auf eine Verdienstaussfallentschädigung:

- wenn er selbst Aktivdienst leistet und im Zeitpunkt des Einrückens in den Aktivdienst im Hauptberufe als selbständigerwerbender Landwirt tätig war;
- wenn ein regelmässig im Betriebe mitarbeitendes männliches, der Lohnersatzordnung nicht unterstehendes Familienglied Aktivdienst leistet.

Als regelmässig mitarbeitende Familienglieder gelten solche, die im Jahr während insgesamt mindestens 180 Kalendertagen im Betriebe tätig waren. Geleistete Aktivdiensttage werden auf die 180 Kalendertage angerechnet.

Art. 13. Der Leiter eines gewerblichen Betriebes hat Anspruch auf eine Verdienstaussfallentschädigung, wenn er im Zeitpunkt des Einrückens in den Aktivdienst im Hauptberufe als selbständigerwerbender Gewerbetreibender tätig war.

Bei Gewerbebetrieben in der Form von Kollektiv-, Kommandit- und Kommanditaktiengesellschaften hat jeder unbeschränkt haftende Teilhaber Anspruch auf eine Verdienstaussfallentschädigung.

Art. 14. Wehrmänner, die Anspruch auf eine Verdienstaussfallentschädigung erheben, haben einen Meldeschein (Formular I) auszufüllen und der zuständigen Ausgleichskasse einzureichen. Die Meldescheine können bei der Kasse, der militärischen Einheit oder bei der Gemeindeauskunftsstelle bezogen werden.

Hat der Wehrmann einmal der Kasse die nötigen Angaben gemacht, so ist er bei den folgenden Bezügen von Verdienstaussfallentschädigung nur dann verpflichtet, neue Angaben zu machen, falls eine Veränderung gegenüber früher eingetreten ist.

Art. 15. Der Nachweis der entsprechenden Aktivdienstleistung ist durch die Bescheinigung des Rechnungsführers des Stabes oder der militärischen Einheit (Formular II) zu erbringen, die je auf den ersten Tag des Monats sowie am Ende jeder Aktivdienstperiode auszustellen ist.

Art. 16. Als Kinder im Sinne von Art. 3, Abs. 4, und Art. 4, Abs. 3, des Bundesratsbeschlusses gelten die eigenen Kinder des Wehrmannes, sowie Stief- und Adoptivkinder. Als erstes Kind gilt das älteste der Kinder, die für eine Kinderzulage in Betracht kommen.

Wird Anspruch auf eine Kinderzulage gemäss Art. 3, Abs. 4, oder Art. 4, Abs. 4, des Bundesratsbeschlusses für eine in der Hausgemeinschaft lebende Person, die für ihren Lebensunterhalt nicht selbst aufkommen kann, erhoben, so hat die Kasse die Beibringung des Nachweises der Unterhalts- oder Unterstützungspflicht zu verlangen.

Für die Berechnung der Verdienstaussfallentschädigung im Gewerbe ist der Wohnort des Bezugsberechtigten massgebend. Für die Einteilung der Gemeinden und Ortschaften nach städtischen, halbstädtischen und ländlichen Verhältnissen ist das für die Lohnersatzordnung aufgestellte Ortschaftsverzeichnis massgebend.

Art. 17. Die Verdienstaussfallentschädigung wird dem Betriebsleiter ausbezahlt oder, falls er sich im Aktivdienst befindet, seinen Angehörigen.

Die Entschädigungen für verheiratete und für ledige Familienglieder in der Landwirtschaft werden dem Betriebsleiter ausbezahlt.

Der Anspruchsberechtigte oder seine Angehörigen haben auf Verlangen der Ausgleichskasse für jede bezahlte Verdienstaussfallentschädigung den Empfang zu bestätigen. Das Beschwerderecht wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Solange die Voraussetzungen der 14tägigen Militärdienstleistung nicht erfüllt sind, darf eine Verdienstaussfallentschädigung nur unter eigener Verantwortung der Kasse ausbezahlt werden. Es bleibt den Kassen unbenommen, den Anspruchsberechtigten unter eigener Verantwortung Vorschüsse zu gewähren.

4. Ausgleichskassen. Art. 18. Die Zweigstellen der Lohnausgleichskassen haben gleichzeitig die Aufgaben von Zweigstellen für die Verdienstersatzordnung zu erfüllen. Soweit neue Verdienstaussfallkassen gegründet werden, können sie nach Bezirken, Gemeinden oder Berufsgruppen usw. Zweigstellen schaffen, deren Tätigkeitsgebiet und Verhältnis zur Hauptkasse in den Reglementen zu umschreiben ist.

Die Kantone können die selbständige Führung von Zweigstellen kantonalen landwirtschaftlichen oder gewerblichen Organisationen übertragen. In diesem Falle ist für eine solche Zweigstelle ein besonderes Reglement aufzustellen. Die Zweigstellen stehen unter der Aufsicht und Kontrolle der kantonalen Kasse und haben mit dieser abzurechnen. Art. 13, Abs. 2, und Art. 14, Abs. 5, des Bundesratsbeschlusses bleiben vorbehalten.

Art. 19. Die Bewilligung zur Errichtung einer Verdienstaussfallkasse gemäss Art. 14, Abs. 2, des Bundesratsbeschlusses wird nur Berufsverbänden und Gruppen von solchen erteilt, deren wirtschaftliche Bedeutung die Errichtung einer eigenen Kasse rechtfertigt und die Gewähr für die geregelte Führung einer solchen Kasse bieten. Die Bewilligung wird in der Regel an die Bedingung geknüpft, dass der Verband grundsätzlich bereit ist, die Aufgaben der Lohnersatzordnung für die Verbandsmitglieder zu übernehmen.

Art. 20. Die Kassenzugehörigkeit richtet sich nach dem Hauptberuf. Als Hauptberuf gilt jene Tätigkeit, die den grössten Teil der Zeit beansprucht, in Zweifelsfällen jene, die das grössere Einkommen abwirft.

Art. 21. Jeder Selbständigerwerbende in der Landwirtschaft hat sich der Ausgleichskasse des Kantons, in der sein Betrieb liegt, anzuschliessen.

Art. 22. Selbständigerwerbende im Gewerbe, die Mitglied eines Verbandes sind, der eine Lohnausgleichskasse gemäss Art. 9 bzw. 11 der Lohnersatzordnung errichtet hat, gehören für die Verdienstersatzordnung dieser Ausgleichskasse an, gleichgültig, ob sie Arbeitnehmer beschäftigen oder nicht.

Selbständigerwerbende im Gewerbe, die Mitglied eines Verbandes sind, der eine Verdienstaussgleichskasse gemäss Art. 14, Abs. 2, des Bundesratsbeschlusses errichtet, haben dieser Kasse beizutreten.

Selbständigerwerbende im Gewerbe, die keiner Ausgleichskasse gemäss Abs. 1 und 2 angeschlossen sind, gehören der Ausgleichskasse desjenigen Kantons an, auf dessen Gebiet ihr Betrieb liegt.

Art. 23. Selbständigerwerbende, die einer kantonalen Ausgleichskasse angeschlossen sind und auf dem Gebiet verschiedener Kantone Betriebe oder Zweigbetriebe besitzen, sind bei der Ausgleichskasse des Kantons beitragspflichtig, in welchem der Betrieb oder Zweigbetrieb liegt. Für die Bezugsberechtigung ist die Kasse des zivilen Wohnsitzes massgebend.

Art. 24. Die Kantone sind verpflichtet, darüber Kontrolle führen zu lassen, dass sämtliche Selbständigerwerbende in Landwirtschaft und Gewerbe, die der Verdienstersatzordnung unterstellt sind und die Betriebe oder Zweigbetriebe auf dem Gebiet des Kantons besitzen, einer Ausgleichskasse angeschlossen sind.

Art. 25. Jeder der Verdienstersatzordnung unterstellte Selbständigerwerbende hat sich für den Rechnungswert mit seiner Ausgleichskasse eines amtlichen Formulars zu bedienen. Die Ausgleichskassen können eigene Formulare aufstellen, die der Genehmigung der eidgenössischen Finanzverwaltung bedürfen.

Art. 26. Die Kassen haben geschuldete Beiträge, die auf erste Mahnung hin nicht einbezahlt werden, auf dem Wege der Betreibung einzuziehen, sofern und soweit sie nicht mit Ansprüchen des Bezugsberechtigten verneht werden können.

Zur Beseitigung eines allfälligen Rechtsvorschlages hat die Kasse dem Rechtsöffnungsrichter eine Rechtskraftbescheinigung vorzulegen. Diese Bescheinigung wird vom Präsidenten oder Sekretär der zuständigen Schiedskommission ausgestellt, wenn die Kasse das Doppel der Kassenverfügung und der Mahnung beibringt.

Art. 27. Uneinbringliche Beiträge gehen zu Lasten des zuständigen zentralen Ausgleichsfonds, sofern die Kasse die erfolglose Betreibung durch einen Verlustschein belegt oder in anderer Weise die Uneinbringlichkeit nachweist; ebenso Verluste, die durch die verantwortlichen Personen nicht gedeckt werden können.

Art. 28. Kassen, welche einen Solidaritätsfonds einrichten, haben im Kassenreglement die Beitragszuschläge zur Aefnung dieses Fonds fest-

zusetzen und Fälle, in denen eine gänzliche oder teilweise Befreiung von der Beitragspflicht gemäss Art. 5 bis 10 zu Lasten des Fonds eintritt, zu umschreiben.

Dem zentralen Ausgleichsfonds gegenüber haften die Kassen für den vollen Beitrag.

Art. 29. Die Kassen haben über das Rechnungsverhältnis mit jedem einzelnen Kassenmitglied und über den Verrechnungsverkehr mit den zentralen Ausgleichsfonds Buch zu führen.

Die Abrechnung ist so zu gestalten, dass die Einnahmen und Ausgaben der Kasse auf Grund der Lohnersatzordnung und der Verdienstersatzordnung für jedes Kassenmitglied getrennt ausgewiesen werden können.

5. Beschwerden. Art. 30. Die kantonalen Schiedskommissionen sind zuständig für die Beurteilung aller Streitigkeiten über die Verdienstersatzordnung, die landwirtschaftliche bzw. gewerbliche Betriebe oder Zweigbetriebe betreffen, die im Gebiete des Kantons liegen.

Art. 31. Zur Erhebung der Beschwerde gegen eine Kassenverfügung gemäss Art. 19 des Bundesratsbeschlusses ist der Betriebsleiter, in Gesellschaftsverhältnissen jeder unbeschränkt haftende Teilhaber befugt.

Eine Kostensicherung ist nicht zu leisten. Verfahrenskosten können einer Partei nur bei böswilliger oder leichtsinniger Beschwerdeführung auferlegt werden.

Art. 32. Mit der Beschwerde gegen eine Kassenverfügung im Sinne von Art. 19 des Bundesratsbeschlusses kann der Betroffene die Unterstellung unter die Verdienstersatzordnung oder die Zuteilung zu einer bestimmten Ausgleichskasse anfechten.

Bestehen im Einzelfall Zweifel über die Unterstellung eines Selbständig-erwerbenden unter die Verdienstersatzordnung oder über seine Kassenzugehörigkeit, so kann die Ausgleichskasse den Fall auch von sich aus bei der zuständigen Schiedskommission anhängig machen.

Die Entscheide der Schiedskommissionen und der eidgenössischen Aufsichtskommission in Unterstellungsfragen gelten mit rückwirkender Kraft bis auf den Zeitpunkt, in dem die Voraussetzungen für die Unterstellung erfüllt waren. Vorbehalten bleiben die Unterstellungsverfügungen des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements gemäss Art. 4.

Art. 33. Die Entscheide der Schiedskommissionen können vom Betroffenen und von der Kasse, deren Verfügungen angefochten wurde, binnen 10 Tagen nach der Eröffnung an die eidgenössische Aufsichtskommission weitergezogen werden.

Die Entscheide der eidgenössischen Aufsichtskommission sind mit der Ausfällung vollstreckbar.

II. Ausgleichskassen der liberalen Berufe.

Art. 34. Das gemäss Art. 24 des Bundesratsbeschlusses aufzustellende Reglement wird vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement nur genehmigt, wenn es Vorschriften enthält:

- über Name und Sitz der Ausgleichskasse;
- über die Bestellung der erforderlichen Organe;
- über den Kreis der beitragspflichtigen Personen, über allfällige Befreiungen von der Beitragspflicht, über die Höhe der Beiträge und deren Bemessungsgrundlage sowie über die Höhe der Kassenleistungen und die Voraussetzungen für deren Bezug.

Beitragspflicht und Bezugsberechtigung müssen für Verbandsmitglieder gleich geregelt sein wie für Nichtmitglieder. Selbständig-erwerbende weiblichen Geschlechts oder solche ausländischer Nationalität müssen in die Beitragspflicht einbezogen sein. Die Beiträge aus eigenen Mitteln müssen in ihrer Gesamtheit mindestens den Beiträgen aus öffentlichen Mitteln gleichkommen. Beitragsleistung sowie Bezugsberechtigung sind so zu ordnen, dass unter Einrechnung der Beiträge des Bundes und der Kantone die dauernde Ausrichtung der Kassenleistungen sichergestellt ist.

Ueber den Beschluss der Gründungsversammlung ist eine öffentliche Urkunde zu errichten, die zusammen mit dem Reglement dem eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement einzureichen ist.

Verbände der liberalen Berufe, welche die Bewilligung zur Errichtung einer Ausgleichskasse erhalten haben, sind gehalten, ein Reglement für die Schiedskommission aufzustellen und dem eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement zur Genehmigung zu unterbreiten.

Art. 35. Auf die Kassen der liberalen Berufe finden die Art. 11, Art. 15, Art. 20, Art. 25, Art. 28, Abs. 1, Art. 31 bis 33 und Art. 38 sinngemässe Anwendung.

III. Ubergangs- und Schlussbestimmungen.

Art. 36. Die erste Auszahlung der Verdienstausfallentschädigung in Landwirtschaft und Gewerbe im Sinne von Art. 17 des Bundesratsbeschlusses erfolgt auf den 31. Juli 1940.

Wehrmännern, die am 1. Juli 1940 im Aktivdienst stehen, werden die seit dem 15. Juni 1940 geleisteten Diensttage auf die in Art. 2, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses geforderten 14 Aktivdiensttage angerechnet. Die Anspruchsberechtigung bemisst sich jedoch nach der Zahl der Aktivdiensttage, die nach dem 1. Juli 1940 geleistet wurden.

Die zentralen Ausgleichsfonds für Landwirtschaft und Gewerbe werden den Ausgleichskassen auf den 31. Juli 1940 die erforderlichen Vorschüsse leisten, damit sie die auf diesen Zeitpunkt fällig werdenden Verdienstausfallentschädigungen ausrichten können.

Art. 37. Die Gemeindeauskunftsstellen für die Lohnersatzordnung können gleichzeitig als Auskunftsstellen für die Verdienstersatzordnung bezeichnet werden.

Wehrmänner, die sich im Aktivdienst befinden, können ausser bei den Gemeindeauskunftsstellen auch bei den dafür bezeichneten Offizieren oder Unteroffizieren ihres Stabes oder ihrer Einheit Auskunft über Fragen der Verdienstausfallentschädigung und der Beitragspflicht erhalten.

Die einschlägigen Vorschriften und Formulare (Bundesratsbeschluss, Ausführungsverordnung, Ortschaftenverzeichnis, Meldeschein usw.) können bei den Gemeindeauskunftsstellen zum Selbstkostenpreis bezogen werden. Die Kantone haben im Benehmen mit der eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale in Bern die dafür nötigen Anordnungen zu treffen.

Art. 38. Die Bundeskasse übernimmt die Posttaxen

a) für die Auszahlung der Verdienstausfallentschädigung durch die Ausgleichskassen sowie für Zahlungen der Ausgleichskassen unter sich, soweit die gebührenfreie Ueberweisung auf eine Postheckrechnung des Empfängers nicht möglich ist und die für die Auszahlung der Lohnausfallentschädigung geschaffene besondere Anweisung verwendet wird;

b) für die ausgehenden uneingeschriebenen Korrespondenzen der Ausgleichskassen, Gemeindeauskunftsstellen für Verdienstersatz-Angelegenheiten, Schiedskommissionen und der eidgenössischen Aufsichtskommission, soweit 1. die absendende Stelle im Druckverfahren oder mit Stempel auf der Sendung angegeben ist und 2. die Sendung rechts oben die aufgedruckten oder mit Stempel angebrachten Bezeichnungen « Verdienstausgleichssache » und « Pauschalfrankatur » trägt.

Missbräuche werden wie Taxhinterziehungen nach Art. 62 des Postverkehrsgesetzes geahndet.

Art. 39. Niemand darf gleichzeitig die Verdienstausfall- und die Lohnausfallentschädigung beziehen. Die Anspruchsberechtigung bestimmt sich nach dem Hauptberuf.

Personen, die im Hauptberuf selbständig-erwerbend sind, haben Anspruch auf die Verdienstausfallentschädigung nach den Ansätzen der Kasse, der sie angehören. Für ihren Nebenerwerb aus unselbständiger Tätigkeit sind sie nach Massgabe der Lohnersatzordnung beitragspflichtig.

Personen, die im Hauptberuf unselbständig-erwerbend sind, haben Anspruch auf die Lohnausfallentschädigung nach Massgabe der Lohnersatzordnung. Für ihren Nebenerwerb aus selbständiger Tätigkeit sind sie gemäss der Verdienstersatzordnung beitragspflichtig.

Art. 40. Wehrmänner, die unmittelbar vor dem Einrücken in den Aktivdienst im Ausland als selbständig-erwerbende Landwirte oder Gewerbetreibende tätig waren, haben vom 1. Juli 1940 an Anspruch auf eine Verdienstausfallentschädigung nach den Ansätzen für die Landwirtschaft bzw. das Gewerbe, sofern sie die Voraussetzungen gemäss Art. 2 des Bundesratsbeschlusses und Art. 11 dieser Verordnung erfüllen. Machen sie diesen Anspruch geltend, so sind sie gemäss Art. 5 ff. und 10 dieser Verordnung beitragspflichtig. Ueber das Verfahren für die Festsetzung der Beiträge und über die Auszahlung der Entschädigungen wird das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement nähere Vorschriften erlassen.

Art. 41. Diese Ausführungsverordnung tritt am 26. Juni 1940 in Kraft.
154. 4. 7. 40.

Bundesbeschluss über die Errichtung einer Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung

(Vom 21. September 1939.)

Die Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft, nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 17. Januar 1939, beschliesst:

Art. 1. Unter der Bezeichnung « Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung » — SZV — wird eine öffentlich-rechtliche Körperschaft gegründet. Ihre Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand, der Ausschuss, die Geschäftsstelle und die Kontrollstelle.

Der Sitz der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung ist in Zürich. Sie unterhält eine Zweigstelle in Lausanne, überdies im Ausland Agenturen oder Vertretungen. Die Agenturen sind in der Höhe der Niederlassung geltenden Sprache als « Schweizer Verkehrsbureau » zu bezeichnen und, wenn Fahrkartenverkauf stattfindet, überdies als « Amtliche Agentur der Schweizerischen Bundesbahnen ».

Das Nähere wird in einem Organisationsstatut festgesetzt, das der Genehmigung des Bundesrates bedarf.

Art. 2. Der Zweck der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung ist die Förderung des Fremdenverkehrs. Ihre Hauptaufgabe ist die Organisation und Durchführung der gesamtschweizerischen Verkehrswerbung im In- und Ausland. Das Verhältnis zwischen der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung und den Schweizerischen Bundesbahnen wird durch einen besonderen Vertrag geregelt.

Art. 3. Die Geschäftsführung der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung untersteht der Aufsicht des Bundes.

Art. 4. Die jährlichen Aufwendungen des Bundes für die « Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung » setzen sich zusammen

- aus einem festen Beitrag von Fr. 2,500,000,
- aus einem veränderlichen Beitrag in der Höhe von 50 % der Mitgliederbeiträge ohne diejenigen eidgenössischer Anstalten und Verwaltungen. Dieser veränderliche Beitrag darf die Summe von Fr. 500,000 nicht übersteigen.

Art. 5. Mit dem Inkrafttreten dieses Beschlusses wird der Bundesbeschluss vom 28. September 1917 betreffend die Beteiligung des Bundes an der Nationalen Vereinigung für die schweizerische Zentralstelle für Reiseverkehr (Verkehrszentrale) aufgehoben.

Art. 6. Dieser Beschluss ist nicht allgemeinverbindlicher Natur. Der Bundesrat ist mit seiner Vollziehung beauftragt und setzt den Zeitpunkt seines Inkrafttretens fest.

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Der vorstehende Bundesbeschluss tritt am 1. Juli 1940 in Kraft.
154. 4. 7. 40.

Arrêté fédéral créant un office central suisse du tourisme

(Du 21 septembre 1939.)

L'assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu le message du Conseil fédéral du 17 janvier 1939, arrête:

Article premier. Il est créé sous le nom d'office central suisse du tourisme — OCST — une corporation de droit public.

Les organes sont l'assemblée générale, le comité, le bureau, la direction et la commission de contrôle.

Le siège de l'office central suisse du tourisme est à Zurich. L'office entretient une succursale à Lausanne et des agences ou des représentations à l'étranger. Les agences seront désignées dans la langue du pays où elles

seront établies sous le nom d'office suisse du tourisme et porteront en outre, si elles vendent des billets de voyage, l'appellation d'agence officielle des chemins de fer fédéraux suisses.

Les détails concernant l'organisation et l'activité de l'office central suisse du tourisme sont fixés dans des statuts soumis à l'approbation du Conseil fédéral.

Art. 2. L'office central suisse du tourisme a pour but d'encourager le mouvement des étrangers et de développer en Suisse et à l'étranger la propagande en faveur du tourisme suisse. Les rapports entre l'office central suisse du tourisme et les chemins de fer fédéraux seront définis par une convention spéciale.

Art. 3. La gestion de l'office central suisse du tourisme est soumise à la surveillance de la Confédération.

Art. 4. Les dépenses annuelles incombant à la Confédération pour l'office central suisse du tourisme se composent:

- a) D'une contribution fixe de 2,500,000 francs;
b) D'une contribution variable, égale à 50 pour cent des cotisations des sociétaires, non compris celles des établissements et administrations de la Confédération. Cette contribution variable ne doit pas dépasser 500,000 francs.

Art. 5. L'arrêté fédéral du 28 septembre 1917 concernant la participation de la Confédération à l'association nationale pour l'office suisse du tourisme est abrogé dès l'entrée en vigueur du présent arrêté.

Art. 6. Le présent arrêté n'est pas de portée générale. Le Conseil fédéral est chargé de son exécution et fixe la date de son entrée en vigueur.

Le Conseil fédéral arrête:

L'arrêté fédéral ci-dessus entre en vigueur le 1er juillet 1940. 154. 4. 7. 40.

Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la riscossione di supplementi di prezzo sui foraggi

(Del 29 giugno 1940.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 29 settembre 1939 relativo alla riscossione di supplementi di prezzo sui foraggi, ordina:

Art. 1. Il supplemento di prezzo sul frumento da foraggio del N. 1 b della tariffa doganale svizzera è ridotto da franchi 5 a franchi 3 per ogni 100 chilogrammi. Il nuovo supplemento di prezzo è applicabile al frumento da foraggio la cui dichiarazione in dogana sia stata accettata a contare dal 1° luglio 1940.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 1° luglio 1940. La società cooperativa svizzera dei cereali e dei foraggi è incaricata di eseguirlo. 154. 4. 7. 40.

Syrie-Liban — Dédouanement de certaines couleurs minérales

Un arrêté du 10 juin 1940 (n° 140/LR) a modifié comme il suit le tarif douanier libano-syrien en ce qui concerne les produits ci-après désignés:

Table with 4 columns: No du tarif libano-syrien, Désignation des marchandises, Unités de perception, Droits du tarif normal en % ad valorem nouveaux anciens. Row 1: 306 Couleurs minérales non préparées, mélangées entre elles ou avec des matières inertes...

) Ce tarif est applicable aux articles d'origine suisse. 154. 4. 7. 40.

Sonderheft Nr. 38

Masschneiderei und Konfektion

Anlässlich der Behandlung von kollektiven Lohndifferenzen klagte die Masschneiderei immer wieder über ihre bedrängte Lage, namentlich über die Konkurrenzdrückung der Massarbeit durch die Masskonfektion. Diese gewinne immer mehr an Boden und ruinieren die Preise. Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hielt es daher für angezeigt, seine Preisbildungskommission mit der Untersuchung über die Lage des Massschneidergewerbes und über die Verhältnisse in der Herrenkonfektion zu beauftragen. Die sicher weite Kreise interessierenden Ergebnisse dieser Untersuchung sind soeben publiziert worden.)

Im I. Teil des 97 Seiten starken Heftes wird an Hand der vorhandenen statistischen Angaben die Entwicklung des Schneidergewerbes und der Konfektionsindustrie aufgezeigt. Eine sich zunehmend geltend machende Industrialisierung zeichnet sich in den statistischen Daten deutlich ab. Aus der Gestaltung des Importes von Herren- und Knabenkonfektion, der in den letzten Jahren nicht nur die Zahlen vor Ausbruch des Weltkrieges 1914-1918, sondern auch die niedrigen Einfuhren jener Kriegperiode unterschreitet, geht hervor, dass die starke Expansion der schweizerischen Konfektionsindustrie zum Teil mit dem Ersatz früherer Importware durch inländische Produktion zusammenhängt. Zum Teil ist sie aber durch die Verdrängung der Massarbeit durch Erzeugnisse der Konfektion verursacht. Diese Entwicklung wurde durch die Preisdifferenzen gefördert, welche zwischen den handwerksmässig und konfektionsmässig hergestellten Anzügen liegen.

Die Kommission stellt in den Mittelpunkt ihrer Arbeit die Untersuchung der strukturellen Unterschiede der Kostengestaltung zwischen Massschneiderei und Konfektion (II. und III. Teil). Während in der Massschneiderei die männliche, gelernte Arbeitskraft weit überwiegt, arbeitet die Konfektion bei Fließarbeit fast ausschliesslich mit bloss angeleiteten Arbeiterinnen. Der Anteil der Arbeitslöhne am Verkaufspreis in der Konfektion ist - absolut und prozentual - überraschend gering. Wegen des individuellen Zusehns - im Gegensatz zum maschinellen Mehrlagensehnst (bis zu 50 Stück in einem Arbeitsgang) der Konfektion -, der Vornahme von Proben im gehetzten Zustand, der Nichtverwendung von Spezialmaschinen (Knopflochmaschinen usw.) hat die Schneiderei für die Anfertigung eines Massanzuges mindestens mit der vierfachen Arbeitsstundenzahl im Vergleich zum Konfektionsanzug zu rechnen. Die höhere Belastung des Erzeugnisses der Massschneiderei mit produktiven * Löhnen wirkt sich in der Qualität des Kleidungsstückes aus. Im Gegensatz hierzu steht die Belastung mit * Unkosten * (einschliesslich Saläranspruch des Meisters für seine * unproduktive * Tätigkeit) und * Risiko- und Gewinnzuschlag * in keinem direkten Zusammenhang mit der Güte des Erzeugnisses. Die Summe dieser beiden Posten, welche von den beiden Arbeitgeberverbänden der Massschneiderei als normal genannt wurden, werden von der Preisbildungskommission als relativ hoch bezeichnet. Nach Ansicht der Kommission könne es sich daher nicht darum handeln, die Verkaufspreise von Massanzügen entsprechend der für einen bestimmten Ort ermittelten * Unkosten * - unter welchen auch Verluste an Geschäftsforderungen verrechnet werden - hinaufzusetzen. Es ergäbe sich vielmehr

die Frage, ob die Massschneiderei zur Erhöhung ihrer Konkurrenzfähigkeit gegenüber des konfektionsmässig hergestellten Anzuges nicht eine Reduktion der in der Anzugspreiskalkulation der beiden Arbeitgeberverbände eingestellten Zuschläge für * Risiko und Gewinn * - mindestens im Falle des Stoffkaufes aus Kollektion - vornehmen sollte.

Ein besonderes Kapitel ist den Ergebnissen der Einvernahme von Heimarbeitern und Zwischenleistern gewidmet, in welchem die Kommission manchmal diesen selbst das Wort erteilt. Allerdings konnte sie in einzelnen Fällen auf aufschlussreiche Details nicht eingehen, weil sie den Auskunfterteilenden Diskretion zugesichert hatte, und diese durch allzu präzise Umschreibungen nicht indirekt gefährden mochte. Die Kommission kommt zum Schluss, dass eine Festsetzung von Mindestlöhnen für die Herstellung von Masskonfektion und Konfektion in Heimarbeit besonders dringlich ist. Die Kommission empfiehlt u. a. genaue Umschreibung der Serien, Beschränkung der Konfektionslöhne auf serienweise Ausgabe, höhere Löhne für Einzelstücke. Eine Regelung der Heimarbeit könne wirksam nur auf eidgenössischem Boden erfolgen. Bei hiesiger kantonalen Regelung würde die Arbeit in nicht geschützte Kantone vergeben werden. Auch bei eidgenössischer Regelung dürfte wegen dieser Abwanderungsgefahr die Differenz in den Löhnen für die verschiedenen Landesteile nicht zu gross sein.

Im IV. Teil der Untersuchung beschäftigt sich die Kommission mit den bisherigen Versuchen zur Abgrenzung der Massarbeit von der Konfektion, während sie im V. und letzten Teil sich mit den Vorschlägen zur Verbesserung der Lage des Schneidergewerbes beschäftigt. Sie nimmt u. a. auch zum Postulat der Massschneiderei Stellung, die Bezeichnung als Massarbeit von der Höhe des für die Näharbeit bezahlten Lohnes abhängig zu machen. Die Kommission hält es für ausgeschlossen, dass man Qualitätsbezeichnungen (handgewöhener Stoff, handgeschmiedetes Gerat usw.) davon abhängig macht, dass für die Herstellung eines Produktes ein bestimmter Lohn bezahlt wurde. Dagegen können sehr wohl für die Herstellung eines Produktes bestimmter Qualität von den Berufsverbänden verbindliche Löhne vereinbart werden.

Zur Verhinderung unrichtiger Qualitäts- und Preisangaben des Publikums schlägt die Kommission einen genau umschriebenen Deklarationszwang vor. Den Berufsverbänden des Massschneidergewerbes wird von der Kommission als Massnahme der Selbsthilfe empfohlen, entweder von sich aus oder in Verbindung mit einer Amtsstelle eine Qualitätsmarke für Massarbeit zu schaffen, die von allen Schneidermeistern verwendet werden darf, deren Arbeit den Qualitätsanforderungen entspricht. Die Kommission empfiehlt ferner die Einführung des Fähigkeitsausweises zur selbständigen Ausübung des Handwerkes.

Die Kommission betont, dass man sich keine Illusionen über eine Umkehr der Entwicklung infolge dieser Massnahmen machen dürfe. So sehr die Kommission überzeugt ist, dass der qualitativ erstklassige und rationell arbeitende Massschneider auch weiterhin seinen Platz behaupten wird, ebenso sehr hält sie dafür, dass die Entwicklung zu einer gewissen zahlenmässigen Reduktion der Massschneiderbetriebe führen wird. Wenn diese zahlenmässige Reduktion im Zusammenhang mit einer qualitativen Selektion erfolgt, so wird dadurch nicht nur die Umsatzhöhe der verbleibenden Betriebe günstig beeinflusst, sondern es erscheint bei einer derartigen Entwicklung auch die Erziehung eines berufstüchtigen Nachwuchses nicht gefährdet.

) Ueber die Lage in der schweizerischen Herrenschneiderei (Massschneiderei und Konfektion), Veröffentlichung Nr. 23 der Preisbildungskommission des eidg. Volkswirtschaftsdepartements, erschienen als Sonderheft Nr. 38 der Volkswirtschaft, 97 Seiten, Format A 4, Bern 1940.

Dieses Sonderheft ist im Druck erschienen und der Versand an die Besteller soeben beendet worden. Es kann nun vom Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, gegen Nachnahme von Fr. 4.25 bezogen werden.

Postcheckverkehr — Chèques postaux

Berichte. — Adhésions.

Aaran: VI. 5796 Albrecht, Marg. — VI. 1271 Bitterlin-Hodler, C., Schweiz. Generalvertretung der Elizabeth Bock. — VI. 5797 Christl. Holz- & Bauarbeiterverband der Schweiz, Sektion Aarau. Aesch b. Birmensdorf (Zeh.): VIII. 19963 Semmeringgenossenschaft Aesch b. Birmensdorf. Atdorf: VII. 6798 Uner Jubiläumsgabe für die Universität Freiburg. Andeer: X. 1614 Just-Joos, Joh., Bazar. Appenzel: IX. 6789 Nef, A., Zeughaus-Garage. Basel: V. 15028 Amstler, Mary, Frau, Krakenpflegerin. — V. 1613 Bollag, Georges, Dr., und Dr. Ignaz Herzfeld, Advokatur und Notariat. — V. 15020 Bösliger-Welti, Hans. — V. 15030 Diez-Holer, J. — V. 2074 Ferienheim Brugnascio. — V. 1404 Ferrari, Albert, «Filtrot» Regenerierung von Mineral-Oelen. — V. 15025 Frei, Eugen, Comml. — V. 487 Huber, Hans, Transporte. — V. 15027 Kötgen, Emma, Frl., alt Lehrerin. — V. 11660 Luftschutz-Baubureau Basel-Stadt. — V. 15024 Meier, Hermann, Autotransporte. — V. 2129 Merian, A., chem.-techn. Produkte. — V. 15022 Röck, Hilde, Frl., Telefonistin. — V. 15029 Schnehe-Hatt, Marie. — V. 15023 Stolz-Ruh, Karl. — V. 2136 Theologischer Verein. — II. 5815 Binz, Werner. Bellinzona: XI. 2291 Consorzi strada agricola Tahio-Malmora-Monti-Bolla. — XI. 2712 Neukomm, Robert. Bern: III. 75 Augst, Hans, Coiffeurgeschäft. — III. 13059 Berner Nähstube für Kriegsflüchtlinge. — III. 4852 Bosshard, J. E., Kaufmann. — III. 13058 «Chez Ady» Coiffures, Jean et Ady Augst. — III. 13050 Hofmann, W., Prof. Dr., Assistentenkonto. — III. 13052 Hug, Christina, Frl., Coiffense. — III. 13031 Kommission für Altpapier. — III. 13027 Ortswehr Bern Stadt, Kdo. I. Kp. (Innere Stadt). — III. 13048 Schlatter, Karl, kaufm. Angestellter. — III. 13055 Schweizer Damen-Automobil-Klub, Zentralkasse. — III. 13041 Steiger, Johanna, Frau Dr., phil. — III. 13061 Sudan, Oscar, mécanicien-électricien. — III. 13049 Tschan, Werner, Kohlen und Holz, Autotransporte. Biel: IV a. 3145 Breguet, May, étudiante. Buchillon: II. 8783 de Lessert, Roger. Bussnang: V. 1898 Kath. Armenpflege. Campoelongo: X. 1213 Müller, Walter. La Chaux-de-Fonds: IV b. 1321 Benoit, Paul, Dr., professeur. — IV b. 2051 Flury, Charles, fab. d'horlogerie. — IV b. 1407 Porret, Pierre, Dr. Les Cerlätze: IV b. 1759 Sprunger & Co., Jacob, Sägerei und Holzhandlung. Dardagny: I. 4476 Jentzer, Gilbert, Dr. médecin. Davos-Platz: X. 3169 Hensler, Fritz, Coilleur. — X. 3602 Seiler, Max, Radiotechniker. Dongio: XI. 2258 Peduzzi, Giuseppe, vini e granaglie. Ebikon: VII. 8175 Ehrensperger-Cirio, Luisa, Frau, Privat. Emmenbrücke: VII. 8201 Thormann, Charles. Fesoggia: XI a. 3012 Boschetti, Giovanni. Fries: II c. 2080 Silvestrini-Gugerli, E., Hauptstrasse 60. Frutigen: III. 13034 Wehrmanns-Ausgleichskasse des Kantons Bern, Zweigstelle Frutigen. — Fully: II c. 2074 Agence agricole S. A. Genève: I. 7091 Association nationale démocratique de Plainpalais. — I. 2363 Perrin, Henri, secrétaire. — I. 7863 Union Internationale de Radiodiffusion. Gossau (St. G.): IX. 8153 Willimann, Xaver, Flechmaier. Guttannen: III. 13054 Gugger, Willi, Pfarrer. Herrliberg: VIII. 15276 Kägi, Gustav, Möbelvertretungen. Kreuzlingen: VIII c. 2500 Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für kriegsgeschädigte Kinder, Sektion Thurgau. Kriegtetten: V a. 545 Einwohnergemeindekasse. Langnau (Emmental): III. 13047 Mosmann, Alfred, Kaufmann. Lausanne: II. 8780 Barth, Egou, ingénieur. — II. 2753 Burgat, Valentine, Mlle, art. photographique en gros. — II. 8782 Huber, Hedwig und Marguerite, Mmes. — II. 8792 Manzotti, Richard. — II. 8786 Martin-Viret, B. Mme. — II. 8789 Photo-Bail, André Othenin-Girard. — II. 2245 Solberger, G. — II. 8785 Widmer, W., technicien. Liebefeld: III. 13043 Millenet-Schäli, C., Frau, Lugano: XI a. 2600 Arrigoni, Ugo, Dr. — XI a. 3009 Associazione svizzera per il commercio e la parte della fotografia. — XI a. 2998 Buzini, E., ufficio d'assicurazioni. — XI a. 3011 Müller & C., fabbrica grembiuli e vestiti femminili. — XI a. 1378 Rampoldi, Pietro, Brentino. Luzern: VII. 8202 Bollag-Hanhart, Isak. — VII. 8198 Fries, J., Sekretär SBB. — VII. 8170 Hofmann-Jauch, Alois, Gemäse en gros. — VII. 8199 Lustenberger, A., Baununternehmer. — VII. 4287 Troxler, P., Uhrmacher. — VII. 574 Zentralschweiz-Verband für Vögelschutz und Vogelkunde. Martigny-Bourg: II c. 2081 Steuer & Cie., draperies en gros. Melde: XI a. 3010 Lampugnani, figli di Luigi. Mühlin: V. 15026 Aebi, Oskar, Kaufmann. Mont-sur-Rolle: II. 8790 Meylan, André, entreprise de maçonnerie et béton armé. Mont Tramelan: IV a. 3630 Wehrmanns-Ausgleichskasse des Kantons Bern, Zweigstelle. Neuchâtel: IV. 2860 Cartel suisse de secours aux enfants victimes de la guerre. — IV. 2730 Leudemann, Hans. Niedergösgen: VI. 5792 Rick, Arthur, Kaufmann. Niederuzen: VI. 5793 Stenographenverein. Niederwangen: III. 13044 Hofer, Chr., Landwirt. Nyon: I. 5692 Grobet, Paul, Obersiggigen: VI. 5794 Kohler, Hans, Garage Untersiggenthal. Olten: V b. 1846 Radio-Roth. Plotta: XI. 1250 Tonella, Plinio, Dr. medico. Perrentruy: IV a. 2241 Briemmann, Joseph, professeur. Prangins: I. 5554 Gessler-Hohler, L., pisciculture de Briennotaux. Fully: II. 8777 Pharmacie de la Clergere, J. Schoenenberger-Camprenaud. Rapperswil (St. G.): VIII. 26067 Vetter-Kenel, Th., Frau, Kosmet. Laboratorium, Kunsthonigfabrikation. Rebsteln: IX. 4435 Moser, Gebr., mech. Drechlerei. Riggsberg: III. 13057 Viehzuchtgenossenschaft Riggsberg. Rivera: XI a. 2199 Consorzio Torrente Leguana e affluenti. Romanshorn: VIII c. 2338 Bretscher, Kari, Bahnhofsvorstand. Ruswiler: VII. 8194 Müller, Roman, Handelsgärtner. St. Gallen: IX. 7133

Herrmann, Fritz, Metzger, — IX. 8154 Hunziker, Emil, Zollinspektor. — IX. 8155 Moden A.-G. — IX. 7512 Schlumberger, Jean G. — IX. 1650 Wassermann, Ludwig, Dr. IX. 8156 Ziegler, Max, mech. Werkstätte. Stos: II c. 2082 Amortisations-Hypothekbank A.-G., Zuteilungskonto der Kobag + Provisorium — II c. 2076 Office valaisain de cautionnement mutuel pour artisans et commerçants. Stans: VIII. 25140 Nüssli, Walter, Radiotechniker. Strada (Eng.): X. 3277 Häfner-Rascher, Georg, negozi. Thun: III. 13032 Militärschützen Thun. Wabern: III. 13053 Gurten-Apotheke und Drogerie Fritz Lässer. Winterberg (Zch.): VIII b. 2123 Escherbund, Bundeskasse. Winterthur: VIII b. 2591 Haldmann, G., Oberwinterthur. — VIII b. 2234 von Virag, André, Kaufmann. Wohlén (Aarg.): VI. 5795 Strelbel, Hans, Massgeschäft. Yverdon: II. 8784 Fatio fils, Charles, horticulteur-primeurs. — II. 8781 Petitpierre, Myrette, Mlle, photographie. Zell (Luz.): VII. 8190 Wasserversorgung. Zernsee: X. 3093 Bezzola-Gruss, B., Baumeister. Zug: VII. 8181 Brunner, Fritz, Elektrotechniker. Zürich: VIII. 20468 Antosiewicz-Schudel, Hermann. — VIII. 25690 Baer, Hans, Clausiusstrasse 35. — VIII. 7796 Basler & Co., E., techn. Artikel, Rohstoffe. — VIII. 15049 Benninger, Hans, dipl. Elektro-Ingenieur. — VIII. 20681 Cervoni, Alfred, Orthopädist. — VIII. 26154 Federer, Oscar, Kaufmann. — VIII. 25758 Forrer, Paul, Vertreter. — VIII. 10509 Med. Universitätsklinik, Fürsorge-dienst. — VIII. 24529 Mucche, Hans Eugen, Ingenieur. — VIII. 24544 Meuli-Bonzanigo

Giacomo, Knufmann. — VIII. 26036 Meyer, Albert, Lokalagentur Seebach der Schweiz. Mobilien-Versicherungs-Gesellschaft. — VIII. 26519 Pfeiffer, Hermann, Schuhhans. — VIII. 25797 Rüegg, Susanna, Frau, Haldenbachstrasse 34. — VIII. 25260 Rüegg-Frick, Jakob, Taxameter. — VIII. 22061 Schnyder-Kunz, Frieda, Frau. — VIII. 632 SOFCO Société Financière et Commerciale S. A. — VIII. 26691 de Stefani, Mario, Kaufmann. — VIII. 19700 Uhlig, Walter, Schaffhauserstrasse 118. — VIII. 25207 Walder-Keller, Hulda, Frau. — VIII. 24762 Weiss-Kupper, Hermann. Vaduz (L'stch): IX. 7587 de Gruyter, E. H. M.

Redaktion:
Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Redaction:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Rückzahlung von Obligationen der 3½% Anleihe der Schweizerischen Bundesbahnen von 1932

Remboursement d'obligations de l'emprunt 3½% chemins de fer fédéraux de 1932

Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorchriftsmässiger Auslosung werden am 1. Oktober 1940 folgende Obligationen, soweit diese nicht im Schuldbuch eingetragen sind, zurückbezahlt:

Suivant plan d'amortissement, les obligations sorties au tirage, et dont les numéros suivent, seront remboursées pour autant qu'elles ne sont pas inscrites dans le livre de la dette, le 1^{er} octobre 1940: à notre caisse principale, à Berne, et aux caisses des principales banques suisses.

à Fr. 1000			
N°s 100751—100800	116551—116600	130551—130600	148551—148600
100851—100900	121451—121500	131351—131400	149101—149150
102151—102200	122901—122950	133051—133100	151501—151550
102951—103000	123101—123150	133101—133150	152651—152700
105801—105850	126451—126500	133401—133450	152801—152850
107351—107400	127351—127400	135601—135650	153401—153450
108701—108750	127606—127610	137501—137550	153751—153800
110551—110600	127611—127615	139251—139300	156001—156050
110701—110750	127626—127630	140901—140950	156151—156200
115301—115350	127636—127640	140951—141000	156551—156600
115601—115650	130501—130550	144801—144850	

à Fr. 5000			
N°s 91—100	1701—1710	4421—4430	9551—9560
571—580	1841—1850	5161—5170	10461—10470
762	2021—2030	5211—5220	11091—11100
765	2031—2040	5351—5360	11101—11110
769	2161—2170	6081—6090	11721—11730
801—810	3001—3010	7361—7370	12471—12480
991—1000	3971—3980	8201—8210	13121—13130
1591—1600	4311—4320	9021—9030	13161—13170

Mit dem 1. Oktober 1940 hört die Verzinsung dieser Titel auf.
Von frühern Auslosungen sind noch die folgenden Obligationen ausstehend:

Ces titres cesseront de porter intérêt le 1^{er} octobre 1940.
Les obligations suivantes du même emprunt, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

à Fr. 1000			
N° 103212	103296	105649	114466
103239/40	103300	105789	116013
103259	104116	107862/71	119330
103276/78	104128/29	114129/30	120705/07
			123055/56
			129769
			129772
			132402/11

à Fr. 5000	
4098	4136

Bern, den 1. Juli 1940. Berne, le 1^{er} juillet 1940.
Generaldirektion der SBB. Direction générale des CFF.

Société Immobilière „TEM“, Lausanne

M.M. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale**, le lundi 15 juillet 1940, à 9 heures, dans les bureaux de M. Pierre de Rham, Gérant, Galeries du Commerce, Lausanne. 1541

Ordre du jour statutaire.

Les comptes sont à la disposition des actionnaires au siège social où les cartes d'admission peuvent être retirées.

Le Conseil d'administration.

Società per la Ferrovia Biasca-Acquarossa (Olivone)

Avviso di convocazione

I signori azionisti della società sono convocati in **assemblea generale ordinaria** per il giorno di domenica 14 luglio 1940, alle ore 15¼, nella sala dell'Asilo a Malvaglia per le seguenti trattande:

1. Esame ed approvazione dei conti e bilancio dell'esercizio 1939. Rapporto del Consiglio di amministrazione e del revisor.
2. Nomina del Consiglio di amministrazione per il periodo 1940—1942.
3. Nomina dell'ufficio di revisione per l'esercizio 1940.
4. Eventuali.

Il bilancio, il conto proflitti e perdite ed il rapporto dei signori revisori sono visibili presso la direzione della ferrovia, a Biasca, a far tempo dalla presente pubblicazione. Per prendere parte all'assemblea, gli azionisti dovranno depositare le loro azioni non più tardi del giorno 12 luglio, presso la direzione della ferrovia o presso una banca del cantone.

La ricevuta di deposito servirà da carta di ammissione e dà diritto, nel giorno dell'assemblea, ad una corsa gratuita sulla tratta Biasca-Acquarossa. 1537

Biasca, 30 giugno 1940. Per il Consiglio di amministrazione,
Dr. R. Martinoli, vice-presidente.

Emprunt 4½% Chemin de fer électrique Gland-Begnins

Ensuite du tirage annuel d'amortissement de l'emprunt ci dessus, les obligations portant les numéros suivants:

N°s 15 71 138 186

seront remboursées au pair, aux domiciles de paiement ci après, dès le 31 décembre 1940, date à partir de laquelle elles cesseront de porter intérêts. 1540

Société de Banque suisse, Nyon, Genève, Lausanne.

Aus Erbschaft zu verkaufen

Geschäfts- und Wohnhaus

in Bern (mittlere Stadt)

enthaltend: 2 Verkaufsmagazine mit modernen Schaufensteranlagen, 4 Wohnungen mit Bad und Etagenheizung. 1538

Auskunft an Selbstreflektanten erteilt: Notar E. Roth, Kasinoplatz 8 (Winterthur-Haus).

Leerfahrt

am 9. oder 11. Juli a. c. von Bern nach Graubünden gedeckter 2½-t-Wagen. M. Conzett, Chur, Transporte. 1539
Telephon 12.70.

Haben Sie

in Ihrem Reklame-Plan auch das Schweiz. Handelsamtsblatt berücksichtigt?

Wenn nicht, empfiehlt es sich, das Versäumte nachzuholen.

Furka-Oberalp-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 12. Juli 1940, 10½ Uhr im Hotel Alpenhof in Andermatt

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnungen für das Jahr 1939. Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Statutarische Wahlen.
3. Verschiedenes.

Die Rechnungen und der Revisorenbericht liegen vom 2. Juli 1940 bei der Walliser Kantonalbank in Brig, der Urner Kantonalbank in Altdorf, der Graubündner Kantonalbank in Chur, der Schweiz. Bankgesellschaft in Lausanne zur Einsicht der Aktionäre auf. Ebendasselbst können vom 2. bis 10. Juli gegen Vorlage der Titel die Ausweiskarten für die Generalversammlung bezogen werden, die vom 10. bis 14. Juli zu einer freien Fahrt auf der Furka-Oberalp-Bahn berechtigen. 1501 i

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft für Fettprodukte, Zug

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung Montag, den 15. Juli 1940, 18.30 Uhr, Hotel Central, Zürich

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Abnahme der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1939.
3. Entlastung der Verwaltung.
4. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
5. Umfrage.

Der Geschäftsbericht, der Rechnungsabschluss mit Revisorenbericht liegen ab 6. Juli 1940 im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Die Legitimation zur Teilnahme an der Generalversammlung erfolgt, soweit sie nicht aus der Aktienkontrolle der Gesellschaft hervorgeht, durch Vorweisung der Aktien oder Hinterlegung am Sitz der Gesellschaft. Ueber eventuelle Vertretungen haben sich die einzelnen Aktionäre besonders auszuweisen. 1543 i

Zug, den 4. Juli 1940.

Der Verwaltungsrat.

Handels- & Verwaltungs-AG., Zürich

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am 22. Juli 1940, nachmittags 3 Uhr, im Domizil der Gesellschaft, Lindenhofstrasse 15, Zürich 1, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage der Jahresrechnung sowie des Geschäftsberichtes und Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis und Decharge-Erteilung an die Organe.
3. Wahl der Kontrollstelle für 1940.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1939 und der Bericht der Kontrollstelle liegen am Gesellschaftssitz zur Einsicht der Aktionäre auf. Ausweiskarten für die Generalversammlung können gegen Hinterlage der Aktien am Gesellschaftssitz bezogen werden.

Zürich, den 3. Juli 1940. 1542 i

Der Verwaltungsrat.